



Der freischaffende Künstler Karsten Baltes hinter seiner neuesten Schöpfung „Bücki“.

Foto: ing

Ableger vom „Bücki“ findet seinen Platz

Bückeberg (ing). Besonderheit zur Einweihung des Sablé Platzes ist natürlich auch das neueste Meisterwerk (ein Ableger des Bücki auf der Langen Straße) von Steinbildhauer Karsten Baltes.

Zunächst war es nur die Freude am Gestalten, aber dann entdeckte Karsten Baltes in sich eine schlummernde Künstlerseele. Immer mehr seiner Werke, Skulpturen aller Art, zieren mittlerweile auch die Wohnungen oder Gärten von Privatleuten.

Angefangen hatte alles mit der Liebe zur Natur und mit der Freude Stein zu bearbeiten. So folgte zunächst eine Ausbildung als Steinmetz. Vor zehn Jahren begann Baltes als Hobbykünstler. Mit der Zeit entdeckte er immer mehr seinen

Sinn für die Gestaltung und ist seit nunmehr vier Jahren als feischaffender Künstler selbständig. Seine Arbeiten sind mittlerweile vielfältig zu bewundern. Seine neuesten Werke sind das Taufbecken der reformierten Kirche Rinteln und ein russisches Kreuz auf dem Friedhof Petzen.

Die meisten seiner aus Stein gemeißelten Figuren haben einen symbolischen Charakter und erinnern an Fabelwesen, wie auch der wasserspuckende Drache auf der Langen Straße, liebevoll Bücki genannt. Das neue Kunstwerk gegenüber des Café Sablé, gefertigt aus einem Reststück des Bücki, ist ein Wesen, welches, im gotischen Stil erschaffen, an Skulpturen erinnert, die oft in Kirchen zu finden sind.